

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 31

Artikel: Ferienlos
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469185>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

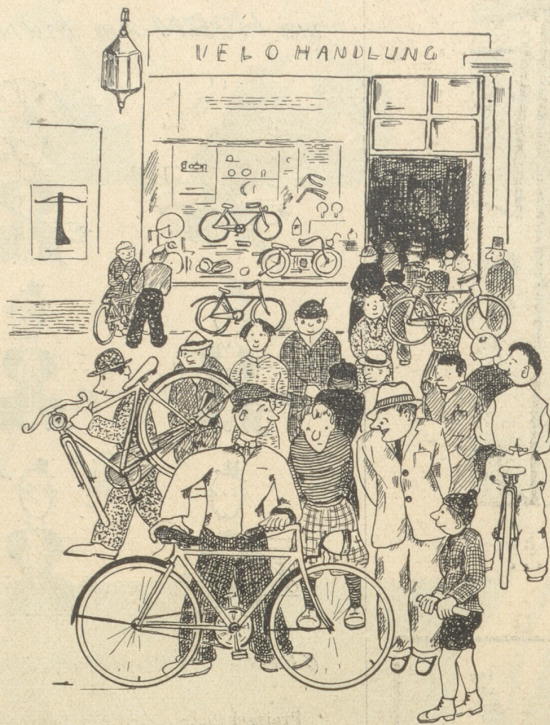
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der dankbare Velohändler

„Das Redli spendier ich em Zürcher Tramfiräkter, dä sorget au na für Eus!“

Nach der Feier

«Häscht der 1. August würdig g'fyret?»

«Selbstverständlich! Statt im ,Wilde Ma' ha-n-i i der ,Eitracht' g'jasset.»
Kast

Erschütternde Antwort

Studiosus (telegraphiert dem Onkel: «Wo bleibt Geld».

Onkel (telegraphiert rück!); «Geld bleibt hier».
Aubi

Käsegedicht

Ich esse gern den Schweizerkäs'
Als Patriot,
Ob vollgefettet oder räss,
Mit Schweizerbrot.
Doch frage ich, als Käse-Esser,
Warum ist doch der Schweizerkäs'
Im Ausland billiger und besser?
F. H. G.
(... glaubed Sie jo nöd, dass das öppa d'Käs-Union mit Ihne uskäset!
Der Setzer.)

Wenn Sie in **Genf** weilen
Warum sich in **Bahn**nähe aufhalten
Wo Sie doch **gleich günstig**
Allen Komfort und eine wunderbare Aussicht haben
im **Hotel des Bergues**
und im **l'Amphitryon** ein Restaurant von Ruf

Warum keine Wochenend-Billette?

Für die kürzeste und beste Antwort auf diese Frage hatten wir den kleinen Nobelpreis in Form einer silbernen Wilhelm Tell-Medaille ausgesetzt.

(Mit dem kl. Nobelpreis ausgezeichnet:)

Warum keine Wochenend-Billette?
Zleid!
-hw-

(Anerkennungspreis I. Klasse:)

Warum? — Wegen dem Verkehrsteilungsgesetz! Denn das lautet:
Der Wochenanfangverkehr der Bahn!
Der Wochenendverkehr dem Auto!
ischl.

(Anerkennungspreis II. Klasse:)

... weil man die **Wochenendausflüge** doch besser und billiger per **Auto** unternimmt!
Drahau

(Trostpreis, mit besonderer Berücksichtigung der Hitze:)

Warum?
Weil keine ausgegeben werden.
Müwa

Besondere Merkmale

Wir hatten dieser Tage den Besuch eines 2½-jährigen Mädchens aus einem Aussenquartier.

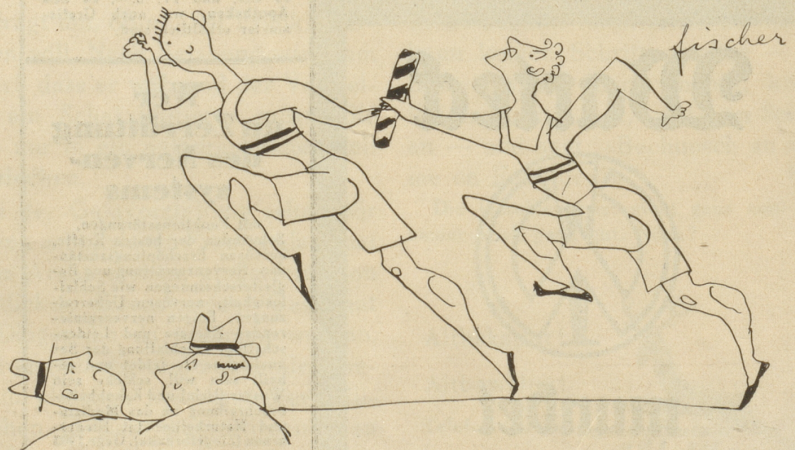
Ich fragte die Kleine: «Was macht di Vater?»

«Er goht go saffe und go stemme» war die prompte Antwort.
eker

Ferienlos

Bist Du Zeitlos, Zeitungslos, Wohnungslos und Zimmerlos, Radiolos und Bürols, Hungerlos, des Durstes los, Puderlos und Schminkelos, Kleidest Dich fast kleiderlos, Smokinglos, Toilettenlos, Kragenlos, Krawattenlos, Bist Du Pakt- und Aktenlos, Schweifst umher Du staatenlos, Grenzenlos und atemlos, Regenlos und Wolkenlos, Zweifellos und Schrankenlos, Fahrplanlos und Trinkgeldlos, Schwimmst Du Ziellos, Bodenlos, Fliegenlos und Bremsenlos, Glanzlos und Bedingungslos, Konkurrenzlos, Eintrittslos, Segelst Wehrlos, Steuerlos, Dösest Du Gedankenlos, Wie ein Kind im Mutterschoss: **Prächtig wär dies Ferienlos!**
Olga

Wer im **Hirschen** speist
Geschmack beweist.
BRUNNEN
Gutgeführtes Haus mit bekannter Küche.
Tel. 215 Familie A. Frei-Surbeck



„Was maden denn die da?“
„Das sind Franzosen — die trainieren Regierungswchsel!“